

Rathaus-Korrespondenz

EIGENTÜMER, HERAUSGEBER, VERLEGER UND DRUCK:
PRESSE- UND INFORMATIONSDIENST DER STADT WIEN

1, RATHAUS, HALBSTOCK, TÜR 247 d-i, 1082 WIEN - TELEPHON 42 805, KL. 2971-2974, FS (7) 5662
CHEFREDAKTEUR UND FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Dienstag, 2. April 1968

Blatt 884

Geehrte Redaktion!
=====

Freitag, den 5. April, um 11.30 Uhr, wird die Gasberatungsstelle in der Mariahilfer Straße (Wien 6, Mariahilfer Straße 63) nach einem totalen Umbau durch Bürgermeister Bruno Marek in Anwesenheit von Stadträtin Dkfm. Dr. Maria Schaumayer und Stadtwerke-Generaldirektor Dr. Karl Reisinger neu eröffnet. Nicht nur die Beratungsstelle der Wiener Stadtwerke-Gaswerke, sondern auch die Geräteschau wurde auf eine neue Basis gestellt.

Wir laden Sie herzlichst ein, einen Vertreter Ihres geschätzten Blattes beziehungsweise einen Fotografen zu diesem Ereignis zu entsenden. Da für die Kommunalberichterstatter anlässlich der Eröffnung der Beratungsausstellung ein "Schau-Wettkochen" angesetzt ist, dürfte damit die Gewähr für einen optisch heiteren Teil gegeben sein.

+ + +

Achtung Terminänderung!
=====

Die für Donnerstag, den 4. April, 10.30 Uhr, im Krankenhaus Rudolfsstiftung vorgesehene Pressebesichtigung der vollautomatischen Großküche muß wegen Erkrankung von Stadtrat Dr. Otto Glück verschoben werden. Den neuen Termin geben wir rechtzeitig bekannt.

- - -

Geehrte Redaktion!
=====

Wir erinnern daran, daß morgen, Mittwoch, den 3. April, die Endrunde des Jugendredewettbewerbes der Liga für die Vereinten Nationen stattfindet.

Ort: Gemeinderats-Sitzungssaal des Rathauses;

Zeit: Mittwoch, 3. April, 15 Uhr.

- - -

Hetzendorferinnen erhalten Turnsaal
=====

2. April (RK) Eine gute Nachricht für die Modeschülerinnen der Stadt Wien im Schloß Hetzendorf kommt aus dem Kulturausschuß des Gemeinderates. Dieser hat heute den Bau eines Turnsaales samt Nebenräumen beschlossen. Damit wird einem langgehegten Wunsch der Schulleitung wie der Schülerinnen entsprochen, darüber hinaus wird einer Forderung der Schulgesetzgebung **Rechnung** getragen.

Die erforderlichen Gesamtkosten werden einschließlich der notwendigen Abbrucharbeiten auf rund 4,5 Millionen Schilling geschätzt. Davon wird der Bund einen Beitrag bis zur Höhe von 1,2 Millionen Schilling übernehmen.

- - -

11. Europa-Gespräch mit: Regisseur Otomar KrejčaVom 4. bis 8. Juni im Wiener Rathaus

2. April (RK) Das 11. Europa-Gespräch der Stadt Wien findet vom 4. bis 8. Juni in der Volkshalle des Wiener Rathauses statt und ist dem Thema: "Das europäische Theater und sein Publikum" gewidmet. Unter den bekannten Persönlichkeiten, die an der genannten Veranstaltung teilnehmen, befindet sich auch Regisseur Otomar Krejča.

Otomar Krejča wurde am 23. November 1921 in Skryšov, Südböhmen, geboren.

Bereits als Gymnasiast spielte er in einem Studententheater. Während seines Mittelschulstudiums betätigte er sich auch als Publizist und arbeitete für verschiedene Studentenzeitschriften. Nach der Matura schloß er sich sogleich einer Theatergruppe auf dem Lande an. Dort spielte er innerhalb von vier Jahren 83 Rollen.

Nach Kriegsende wurde Krejča in das Theater seiner Träume - in das Theater E.F. Burians - aufgenommen, wo er den Prometheus des Äschylus und Rostands Cyrano spielte. Gleichzeitig brachte er die Theateröffentlichkeit durch eine Reihe publizistischer Erwägungen über das moderne Theater, in welchen er die absolute Übermacht des Regisseurs über den Bühnendichter proklamierte, in Aufruhr. Otomar Krejča verließ schon nach einer Saison das Theater E.F. Burians.

1946 trat er als Darsteller Macbeths auf der zweitgrößten Prager Bühne auf, deren Leiter Jiří Frejka war. Letzterer wurde Krejčas größter Lehrer. Der junge Dramaturg Frejkas, Karel Kraus, zählte zu Krejčas engsten Mitarbeitern.

In der Regie Frejkas spielte O.Krejča eine Reihe von bedeutenden Rollen des umfassenden Repertoires, darunter auch Macbeth, den Kaiser in Frischs "Chinesische Mauer", Moltschalin in Gribojedows "Verstand schafft Leiden", Tusenbach in Tschschows Drei Schwestern, den Lügen-Dimitrij in Puschkins Boris Godunow.

Im Jahre 1949 verwirklichte O.Krejča seine erste schöpferische Regie. "Die falsche Münze" von Maxim Gorki stellte eine ausdrucksvolle Regie-Komposition dar, die allerdings mit den herrschenden

ästhetischen Tendenzen unvereinbar war. Das Regie-Debüt Krejčás geriet bald infolge der Auflösung von Frejkas Theater und durch Frejkas Tod in Vergessenheit.

Von 1951 bis 1955 kreierte Krejča elf Rollen als Mitglied des Ensembles des Nationaltheaters in Prag und erlangte durch seine Filmdarstellungen auch beachtliche Popularität.

In März 1956 übernahm Otomar Krejča die Leitung des Dramenensembles im Nationaltheater, ein Jahr danach stellte er sich mit der Regie des "Komischen Kauzes" vor.

Regisseur O. Krejča erreichte an der Spitze des besten tschechischen Schauspielereensembles den Höhepunkt seines schauspielerischen Schaffens.

Seit 1965 hat Krejča seine eigene Bühne, Divadlo za branou, (Theater vor dem Tor).

Von den wichtigsten Inszenierungen Otomar Krejčás seien erwähnt:

M. Gorki "Die falsche Münze", Kammertheater 1949;
O. Wilde "Der ideale Gatte", Nationaltheater 1954; F. Hrubin "Augustsonntag", Nationaltheater 1958; J.K. Tyl "Der Strakonitzer Dudelsackpfeifer", Nationaltheater 1958; J. Topol "Ihr Tag", Nationaltheater 1959; F. Hrubin "Kristallnacht", Nationaltheater 1961; C. Hubalek "Die Stunde der Antigone", Theater am Geländer 1962; W. Shakespeare "Romeo und Julia", Nationaltheater 1963; V. Havel "Das Gartenfest", Theater am Geländer 1963; W. Shakespeare "Hamlet", Théâtre National de Belgique, Brüssel, 1965; J. Topol "Die Katze auf dem Gleis", Theater vor dem Tor 1965; A. P. Tschechow "Die drei Schwestern", Theater vor dem Tor 1966; J. Giraudoux "Intermezzo", Theater vor dem Tor 1967; J.N. Nestroy "Der Strick mit einem Ende", Theater vor dem Tor 1967.

- - -

Entwurf für Parkometergesetz fertig
=====Sitzung der Wiener Straßenverkehrskommission im Rathaus

2. April (RK) Der Wiener Magistrat hat den Entwurf eines Wiener Parkometergesetzes fertiggestellt. Dies wurde heute in der Sitzung der Straßenverkehrskommission mitgeteilt, die unter dem Vorsitz von Magistratsdirektor Dr. Ertl im Beisein von Vizebürgermeister Dr. Drimmel und den Stadträten Heller, Pfösch und Dr. Maria Schaumayer im Wiener Rathaus abgehalten wurde. Durch dieses Parkometergesetz sollen die rechtlichen Voraussetzungen dafür geschaffen werden, Parkgebühren vorzuschreiben. Da die Juristen sich nicht über die Frage einig sind, ob ein solches Gesetz Bundes- oder Länderkompetenz ist, wird Wien den Verfassungsgerichtshof anrufen und ein Feststellungsverfahren über die Kompetenz beantragen. Offen bleibt auch noch, in welcher Form diese Parkometerabgabe entrichtet werden soll.

(Soweit bereits mit Fernschreiber durchgegeben!)

+

Den Mitgliedern der Straßenverkehrskommission wurde ferner ein Bericht über das Kurzzeitparken in Wien gegeben, wobei Oberstadtbaurat Dipl.-Ing. Engelberger von der Stadtplanung, Senatsrat Dipl.-Ing. Taborsky von der Abteilung für Technische Verkehrsangelegenheiten und Senatsrat Dr. Schütz von der Magistratsdirektion referierten. Kurzparkzonen sind vor allem für den Besuchsverkehr wichtig und dieser wiederum für die Wirtschaft. Zählungen haben zum Beispiel ergeben, daß in 24 Stunden allein im 1. Bezirk von den Autofahrern nicht weniger als 253.000 "Ziele" angefahren werden.

Derzeit gibt es in ganz Wien 4.344 Parkplätze in "Blauen Zonen". Seit Jänner 1967 wurde damit die Zahl der Kurzparkstellplätze um mehr als 80 Prozent erhöht. Die größte Kurzparkzone gibt es mit 1.887 Parkplätzen im

./.

1. Bezirk. Nach wie vor ist jedoch derzeit der Plan nicht zu verwirklichen, die gesamte Innere Stadt zur Blauen Zone zu erklären. Im 1. Bezirk gibt es ungefähr 12.800 Wohnungen, aber nur knapp 12.000 Parkplätze. Hingegen sind mehr als 18.500 Fahrzeuge in der Inneren Stadt gemeldet. Die Abteilung für Technische Verkehrsangelegenheiten hofft, noch weitere 2.000 Kurzparkstellplätze im 1. Bezirk errichten zu können. Im übrigen wird man heuer auch in allen Blauen Zonen die blauweiße Bodenmarkierung anbringen, damit die Autofahrer die Kurzparkzonen besser erkennen können.

Der Straßenverkehrskommission lagen insgesamt 481 Verkehrsmaßnahmen zur Begutachtung vor, Einbahnstraßen, Fahrverbote, Halte- und Parkverbote, Bodenmarkierungen, Vorrangstraßen und Kurzparkzonen. So wird unter anderem auf dem Messeplatz zwischen Mariahilfer Straße und der Haupteinfahrt in den Messepalast eine neue Blaue Zone errichtet. In der Heinestraße im 2. Bezirk soll ein Parkverbot für Lastkraftwagen erlassen werden, weil die dort ständig parkenden Fernlaster den Verkehr behindern, vor allem aber eine Gefahr für die Kinder der in der Nähe befindlichen fünf Schulen darstellen. Das Problem der parkenden Fernlaster soll überhaupt gründlich untersucht und eine generelle Regelung vorbereitet werden. Das Ziel ist es, die Fernlaster auf eigenen Parkplätzen zusammenfassen zu können.

- - -

Angelobungen und Ehrenzeichen

2. April (RK) Im Stadtsenatssaal des Rathauses wurden heute vormittag 239 Frauen und Männer angelobt, die in den Dienst der Stadt Wien treten. Die neuen Bediensteten - unter ihnen zahlreiche Mitarbeiter der Wiener Stadtwerke - leisteten Personalstadtrat Hans Bock in Vertretung des Bürgermeisters das Gelöbnis. An der Angelobungsfeier nahmen Generaldirektor Dr. Karl Reisinger und Direktoren der Wiener Stadtwerke teil.

Sie bauten den Autobahn-Zubringer

Ehrenzeichen für Verdienste um die Republik Österreich überreichte heute Bürgermeister Bruno Marek in seiner Eigenschaft als Landeshauptmann im Rathaus vierzehn Betriebsangehörigen jener Baufirmen, die mit dem Bau des Autobahn-Zubringers Auhof beschäftigt waren. Wiens Stadtoberrhaupt gab seiner Freude darüber Ausdruck, daß die über Antrag der Stadtverwaltung von Bundespräsident Jonas verliehenen Auszeichnungen als Dank und Anerkennung für gute Arbeit zu werten seien. Die Ausgezeichneten stünden stellvertretend für hunderte ihrer Kollegen im Blickpunkt der Öffentlichkeit. Diese Arbeitskollegen kamen mit dem gleichen Eifer ihren Aufgaben nach, damit die wichtige Verkehrsverbindung termingemäß fertiggestellt werden konnte. An der feierlichen Überreichung der Auszeichnungen sowie der Dekrete nahmen Stadtbaudirektor Dipl.-Ing. Rudolf Koller und Beamte der Magistratsabteilung für Straßenbau teil.

Mit dem Silbernen Verdienstzeichen der Republik Österreich wurden ausgezeichnet: Baukaufmann Dkfm. Lothar Hossner, Bauleiter Heinrich Schmieder und Dipl.-Ing. Hans Zoubek.

Die Goldene Medaille für Verdienste um die Republik Österreich wurde verliehen an: Hauptpolier Karl Fuchs, Ferdinand Pfeiler und Bauführer Karl Veverka.

Mit der Silbernen Medaille für Verdienste um die Republik Österreich wurden ausgezeichnet: Polier Walter Geissler, Bauleiter Walter Mickerts und Polier Stefan Wagner.

Die Bronzene Medaille für Verdienste um die Republik Österreich wurde verliehen an: Schlosser-Vorarbeiter Leopold Bauer, Hilfspolier Johann Nöhner, Zimmerer-Vorarbeiter Walter Petschnig, Maschinist Josef Seiberl und Vorarbeiter Hubert Steinköln.

Zwei Burgenland-Erinnerungsmedaillen

Zwei Wienern überreichte heute Bürgermeister Bruno Marek die ihnen von der Burgenländischen Landesregierung verliehenen Erinnerungsmedaillen für Verdienste um den Anschluß des Burgenlandes an Österreich. Mit dieser vor sieben Jahren geschaffenen Auszeichnung wurden Badebetriebsmeister Emil Figar und Oberst a.D. Adolf Kutzelnigg dekoriert.

- - -

Personalnachrichten

=====

2. April (RK) Der Wiener Stadtsenat hat heute die Obermagistratsräte Dr. Johann Fürst (MA 14), Dr. Alfred Sokolowski (MA 17) sowie Oberstadtbaurat Dipl.-Ing. Anton Schneeweiss (MA 29) in die Dienstklasse VIII befördert und ihnen den Titel Senatsrat verliehen. Der Magistratsrat Dr. Johann Schuster (MA 69) wurde zum Obermagistratsrat befördert.

Anlässlich ihrer Versetzung in den Ruhestand wurde dem Oberamtsrat Eduard Membier, dem Technischen Amtsrat Ing. Johann Huemer und dem Brandrat Johann Karasek Dank und Anerkennung ausgesprochen.

- - -

Wiener Landesregierung:Hintschig und Suttner angelobt
=====

2. April (RK) Landeshauptmann Bruno Marek hat heute die neugewählten Stadträte Dkfm. Alfred Hintschig (Allgemeine Verwaltungsangelegenheiten) und Reinhold Suttner (Wohnungswesen) als Mitglieder der Wiener Landesregierung angelobt.

- - -

Preisgünstige Gemüse- und Obstsorten
=====

2. April (RK) Das Marktamt der Stadt Wien teilt mit: Heute waren auf den Wiener Märkten folgende Gemüse- und Obstsorten besonders preisgünstig:

Gemüse: Karfiol 3 bis 6 S je Stück, Karotten 5 bis 6 S, Weißkraut 2.50 bis 4 S je Kilogramm.

Obst: Äpfel, Wirtschaftsware 2 bis 4 S, Tafelware 5 bis 6 S, Bananen 8 S, Orangen 5 bis 6.50 S je Kilogramm.

- - -

Hamburger Bürgermeister im Presseclub Concordia
=====

2. April (RK) Heute vormittag erklärte Hamburgs Bürgermeister Dr. Herbert Weichmann im Presseclub Concordia, daß sein Kommen nach Wien einen doppelten Anlaß hatte: Erstens die Eröffnung der Hamburg-Ausstellung in der Volkshalle und zweitens das Gastspiel des Großen Hamburger Theaters in Wien. Darüber hinaus wollte er mit den in Wien geführten Gesprächen die schon bestehenden guten Beziehungen zwischen Wien und Hamburg weiter vertiefen.

In der seinen Ausführungen anschließenden Diskussion nahm Bürgermeister Dr. Weichmann ausführlich zu Fragen der Finanzpolitik Stellung und betonte, daß die mittelfristige Finanzplanung ein Orientierungs- und kein Exekutivinstrument darstellt, die von bestimmten Zielprojektionen ausgeht und der Wirtschaft Anhaltspunkte für die zukünftige Planung gibt.

Zum Problembereich der Subventionierung der Theater und Oper, teilte er mit, daß hierfür jährlich etwa zwanzig Millionen DM ausgegeben werden.

Die Frage ob er mit den Arbeiten der in Hamburg tätigen unabhängigen Expertenkommission zufrieden sei, bejahte Dr. Weichmann und stellte fest, daß diese Kommission bestätigt hat, daß die von Hamburg seit 1960 durchgeführte Grundsatzplanung richtig war. Darüber hinaus habe diese Kommission die Anregung gegeben, die Schranken des Eigentums im Interesse der Gesamtbevölkerung und der gedeihlichen Entwicklung einer Großstadt etwas zu lockern. Die Tätigkeit dieser Kommission wirke aber auch nach innen bis tief in die Verwaltung hinein.

Zum Schluß seiner Ausführungen gab Bürgermeister Dr. Weichmann bekannt, daß für den Bau des Elbe-Seitenkanals über Umwegen eine Wasserstraßenverbindung zu Hamburg und der Donau geschaffen wird.

Heute nachmittag haben die Hamburger Gäste Wien wieder verlassen. Sie wurden von Bürgermeister Bruno Marek im Lufthafen Schwechat verabschiedet.

Bund Österreichischer Gastlichkeit im Rathaus
=====

2. April (RK) Anlässlich der Generalversammlung des Bundes Österreichischer Gastlichkeit, die heute in Wien stattfand, empfing Stadträtin Gertrude Sandner in Vertretung des Bürgermeisters im Rathaus die Teilnehmer an dieser Konferenz.

Der Bund Österreichischer Gastlichkeit, der vor elf Jahren in Wien gegründet wurde, vereint Gastronomen, die in ihren Betrieben der Erhaltung der typisch österreichischen und Wiener Gerichte und Spezialitäten ihr besonderes Augenmerk widmen. Die Vereinigung umfaßt derzeit rund 400 Hotels, Restaurants und Gasthäuser in ganz Österreich, die nach einem eigenen Klassifizierungssystem eingestuft wurden. Die Mitgliedsbetriebe sind durch ein Leistungsschild gekennzeichnet, das den Buchstaben "G" zeigt.

- - -

Tafelbutter so gut wie Teebutter
=====

2. April (RK) Wie Stadtrat Dr. Prutscher der Rathaus-Korrespondenz mitteilt, hat das Marktamt der Stadt Wien gestern gemeinsam mit Experten der Bundesanstalt für Lebensmitteluntersuchung die Qualität der verbilligten Tafelbutter geprüft, die derzeit in Wien verkauft wird. Bei der gesamten Aktion ergab sich keine einzige Beanstandung; im Gegenteil, 61 Prozent aller Proben entsprachen der Qualität der Teebutter. Trotzdem ist die Tafelbutter zum Vorratskauf nicht geeignet, macht das Marktamt aufmerksam, weil es sich um Lagerbutter handelt.

Bereits mit Fernschreiber durchgegeben!

- - -

Schweinehauptmarkt vom 2. April
=====

2. April (RK) Neuzufuhren Inland 7.115, Gesamtauftrieb dasselbe, verkauft alles.

Preise extrem: 16.10 bis 16.80 (18 Stück 17 S),

1. Qualität 15.70 bis 16, 2. Qualität 14.90 bis 15.60,
3. Qualität (13.80 17 Stück) 14 bis 14.80, Zuchten extrem 12.30 bis 12.80, Zuchten 11.50 bis 12.20. Altschneider 9 bis 10.

Der Durchschnittspreis für inländische Schweine ermäßigte sich um 12 Groschen und beträgt 14.95. Außermarktbezüge in der Zeit vom 29. März bis 2. April (ohne Direkteinbringungen in die Bezirke) 1.788 Stück.

- - -

Pferdehauptmarkt vom 2. April
=====

2. April (RK) Auftrieb 28 Stück, hievon 2 Esel, verkauft wurden als Schlachttiere 19 Stück, als Nutztiere 2 Stück, unverkauft blieben 7 Stück.

Herkunft: Oberösterreich 1, Niederösterreich 20, Steiermarkt 4, Burgenland 3.

Notierungen: Esel: 6 bis 7 S, Pferde extrem 13,

1. Qualität 11 bis 11.50, 2. Qualität 10 bis 10.50,
3. Qualität 8 bis 9.80. Pferde am Fuß 6000 S. Auftrieb im Ausland 66 Stück aus Jugoslawien unverkauft.

Der Durchschnittspreis erhöhte sich für inländische Schlachtpferde um 62 Groschen. Der Durchschnittspreis für Schlachtpferde beträgt 10.41.

- - -

Amtseinführung im Rathaus und in der Bartensteingasse

2. April (RK) Bürgermeister Bruno Marek nahm heute nachmittag im Wiener Rathaus und in der Bartensteingasse die Amtseinführung der beiden neuen Stadträte Dkfm. Alfred Hintschig (Allgemeine Verwaltung) und Reinhold Suttner (Wohnungs-, Siedlungs- und Kleingartenwesen) vor. Gleichzeitig verabschiedeten sich die scheidenden Stadträte Rudolf Sigmund und Franz Glaserer von den leitenden Beamten ihrer Geschäftsgruppen.

(Soweit bereits mit Fernschreiber durchgegeben!)

+

Im Rathaus würdigte Bürgermeister Bruno Marek nochmals die Verdienste von Stadtrat a.D. Sigmund, der stets mit dem vollen Einsatz seines Wissens und Könnens der Stadt Wien gedient hat.

Der neue Stadtrat Dkfm. Hintschig kommt aus der Wirtschaft und weiß um die vielfältigen Zusammenhänge, die Gemeindeverwaltung und Wirtschaft verbinden. Das Bestreben des neuen Stadtrates möge es ein, in gleichem Geiste wie sein Vorgänger dieser Stadt zu dienen.

Stadtrat a.D. Sigmund verabschiedete sich sichtlich ergriffen von seinen Mitarbeitern und hob die gute Teamarbeit in der Geschäftsgruppe XI besonders hervor.

Stadtrat Dkfm. Hintschig sagte, er übernehme eine sehr umfassende Geschäftsgruppe. Das sei für ihn nicht nur eine Ehre sondern auch eine große Verantwortung. Alle Beamten dieser Geschäftsgruppe müssen stets das Ziel vor Augen haben, der Wiener Bevölkerung zu dienen.

In der Bartensteingasse würdigte Bürgermeister Bruno Marek besonders die kluge Amtsführung des scheidenden Stadtrates im Wohnungsamt. Glaserer hat aber auch einen wesentlichen Beitrag

./.

zur neuen Ära des Wiener Wohnungswesens geleistet. Der neue Stadtrat Suttner möge mit gleichem Erfolg in seinem Amte tätig sein.

Stadtrat Glaserer sagte in seinen Abschiedsworten: "Wenn Ruhe in das Wohnungsamt gekommen ist, so sei das nicht zuletzt auch das Verdienst seiner bewährten Mitarbeiter.

Stadtrat Suttner betonte, er sei sich bewußt, daß er ein schweres Amt übernehme, wenn es auch nicht mehr so schwierig sei wie zur Zeit der Amtsübernahme durch Glaserer.

Bei den Amtseinführungen nahmen auch die Vorsitzenden der zuständigen Gemeinderatsausschüsse, Gemeinderat Stroh und Gemeinderat Dr. Bohmann, teil. In Vertretung des Magistratsdirektors war OSR Dr. Delabro, und bei der Amtseinführung in der Bartensteingasse auch Stadtbaudirektor Prof. Dr. Köller erschienen.

- - -